

Freiwillige Feuerwehr Köppling legte technische Hilfeleistungsprüfung ab

Immer weniger Brandeinsätze werden bei den Feuerwehren verzeichnet, die technischen Einsätze steigen jedoch sehr stark an. Es gibt immer mehr Verkehrsunfälle, zu denen auch die Feuerwehr gerufen wird und ihre Gerätschaften und ihr persönlicher Einsatz erforderlich sind. Besonders dann, wenn sich Personen bei einem Verkehrsunfall in Zwangslage befinden und von den Kameraden zuerst mit Schere und Spreizer befreit werden müssen, um die Verletzten an den Notarzt oder an das Rote Kreuz übergeben zu können. Bei diesen Einsätzen kommt es auf gute Ausbildung und exaktes Arbeiten und auf gute Zusammenarbeit in der Gruppe an, da davon ein Menschenleben abhängen könnte. Seit Jahren werden von den Feuerwehren Schere und Spreizer zum Einsatz gebracht. Um für den Ernstfall noch besser ausgebildete Kameraden zur Verfügung zu haben, hat der Landesfeuerwehrverband ein Leistungsabzeichen für technische Hilfeleistung in Silber und Bronze installiert, welches durch eine Überprüfung durch 3 Bewerter erworben werden kann. Eine Einsatzgruppe besteht aus insgesamt 10 Mann, wobei diese wieder in verschiedene Trupps eingeteilt sind (Gruppenkommandant, Melder, Maschinist I, Maschinist II, Rettungstrupp – 2 Mann, Gerätetrupp – 2 Mann und Sicherungstrupp – 2 Mann).

Mit zwei Mannschaften stellte sich die Freiwillige Feuerwehr Köppling unter HBI Werner Holzer und OBI Karl Kaspar dieser Aufgabe und legte die Prüfung für die technische Hilfeleistung ab. Die Feuerwehrmänner V Manfred Freidl, Lm Manfred Aldrian, OBI Karl Kaspar, Fm Tobias Schwar, Fm Johannes Strommer, Lm August Starchl, Fm Stefan Stocker, Lm Stefan Windisch, OFm Marco Kaspar, HBI Werner Holzer, OFm Martin Holzer stellten die beiden Mannschaften. Beide Mannschaften konnten ihre Aufgaben bravourös meistern und Hauptbewerter BI Friedl, 1. Bewerter ABI Raudner und 2. Bewerter OBI Dohr konnten das Bestehen der Prüfung bekannt geben.

Bei der Schlussbesprechung und Übergabe der Leistungsabzeichen dankte Bezirkskommandant OBR August Scherz den Kameraden, dass sie die vielen Übungen auf sich genommen und sich der Prüfung für die technische Hilfeleistung gestellt hatten. Er wies darauf hin, dass der Umgang mit den technischen Gerätschaften und deren Einsatz immer wichtiger werde, da der Prozentsatz der technischen Einsätze gegenüber den Brandeinsätzen ständig steige. OBR Scherz dankte nochmals den Kameraden für ihren Einsatz und bat auch weiterhin bereitzustehen, weiter Kurse und Ausbildungen zu besuchen, um den steigenden Anforderungen gewachsen zu sein und der Bevölkerung in schwierigen oder sogar lebensbedrohlichen Situationen Leben retten und Hilfe leisten zu können. Er richtete auch einen Dank an OBI Peter Dohr, welcher die Schulung mit den Kameraden vorgenommen hatte, sowie an das Bewerterteam.

Vbgm. Anton Gruber entschuldigte LABg. Bgm. Erwin Dirnberger, welcher leider verhindert war und überbrachte den Glückwunsch und den Dank der Gemeinde für die abgelegte Prüfung und wünschte für die Zukunft wenig Einsätze und weiterhin alles Gute.

HBI Holzer dankte anschließend seinen Kameraden, dass sie die vielen Stunden für die Übungen auf sich genommen hatten, bedankte sich beim Bewerterteam für die Abnahme der Prüfung und bei OBI Peter Dohr für die Hilfestellung bei den Übungen und schloss seine Worte mit einem kameradschaftlichen „Gut Heil“ und lud zu einer kleinen Jause ein.

BI d. V. Holawat

15. März 2002